

AWI/FDT®
Arbeitskreis

»Die Kraft einer Sache oder Handlung liegt in deren Bedeutung und im Verständnis, das wir dafür haben.«
INDIANISCHES SPRICHWORT

Eine neue Internet-Plattform pro Teppichboden: www.werterhalt.org

Kommunikation pro Teppichboden

www.werterhalt.org

Seit nunmehr neun Jahren arbeitet der AWT/FDT-Arbeitskreis erfolgreich an herstellerübergreifend gültigen und zugleich klar verständlichen Grundaussagen zum Thema Werterhalt von Teppichböden. Durch die Konstellation des Arbeitskreises, welcher sich aus den Anwendungstechnikern der gesamten deutschen Teppichbodenindustrie, der Paul Geißler GmbH (FDT) und weiteren Fachleuten der Bodenbelagsbranche zusammensetzt, ist eine Schnittmenge an Know-how gegeben, die den gesamten Lebenszyklus eines Teppichbodens abdeckt. Werterhalt ist ein Ziel, welches nur erlangt werden kann, wenn man um die relevanten Streckenpunkte weiss und

diese von Beginn an in der Planung berücksichtigt. So soll die Teppichbodenauswahl, die Verlegung und insbesondere die spätere Pflege und Reinigung mit dem Objekt harmonieren.

Eine nachgängige Beratung kann dieses Optimum meist nicht mehr leisten, besser ist es also, von vorneherein umfassend informiert zu sein. Mit den wesentlichen Routeninfos ist der Weg denkbar einfach.

Unter dieser Prämisse bietet die AWT/FDT-Homepage www.werterhalt.org eine neutrale Plattform als Inspiration für Weiterdenker, die ihre Planungen durch maximale Know-how-Einbindung bereichern und einem optimalen Ergebnis zuführen wollen.

Balta

Gestreifte Trends auf Teppichboden

Streifen über alles – Balta spielt mit diesem Designelement in den verschiedensten Farben und für unterschiedliche Anwendungsbereiche:

»Funky Stripes« ist eine neue, erschwingliche Kollektion, die besonders pflegeleicht ist. Diese Teppiche gibt es in acht jungen, kräftigen Farben und in hübschen Streifenkombinationen, die das Kinderzimmer inspirierend auffrischen. Die Teppichböden bleiben dank »Stainsafe« fleckenfrei und können sogar chemisch gereinigt werden.

»Nobility« ist dagegen eher

dezent zurückhaltend: Die Streifen in Weiss-, Beige-, Braun- und Schwarztönen passen perfekt zur modernen Einrichtung eines stilvollen Wohnzimmers. »Nobility«-Teppichböden öffnen dank ihrer breiteren Streifen den Raum und sind insbesondere für Einsatzbereiche wie Entrees oder auch Treppen gedacht.

Die flachgewebte »Pure«-Linie bietet zwei Streifen-Dessins: »Trend« und »Retro«. Beide Muster sind mit einer »Weathersafe«-Ausrüstung ausgestattet und somit für jeden Innen- und Aussenbereich geeignet.

Die gewerbliche Nutzung steht bei der »Pubs & Clubs«-Kollektion im Fokus: Die Teppichböden mit feinen Linien bzw. Streifen sind nicht nur in funktionaler Hinsicht für den Objektbereich gedacht, sondern wollen auch auf Designseite in Hotelgängen, Lobbys, Hotelzimmern und Bars punkten.

Studenten bei debolon

»Vorlesung« mal anders!

Welche Bodenbelagsarten gibt es? Wo können sie eingesetzt werden? Aus welchen Rohstoffen besteht ein elastischer Bodenbelag, und wie wird er hergestellt? Antworten erhielten Studenten der Fachhochschule Anhalt am 2. und 9. Mai 2011 beim Blick hinter die Kulissen. Der Dessauer Bodenbelagshersteller debolon öffnete seine Pforten für die Studenten der Fachrichtungen Architektur und Facility Management und erläuterte Wissenswertes zum Thema Bodenbelag. Der Besuch der Studenten wurde von Prof. Gerd Förster, Dozent im Bereich Baustofftechnik, und Andreas Kopf, Inhaber der Firma debolon, or-

ganisiert. 80 Studenten sind der Einladung gefolgt und haben einen praxisnahe Einblick in die Welt der Bodenbeläge erhalten. Rudolf Ritz, Anwendungstechniker im Hause debolon, stellte verschiedene Bodenbelagsarten vor und erläuterte ihre besonderen Eigenschaften, Vorteile und Einsatzmöglichkeiten. »Beispielsweise lassen sich durch die Wahl des geeigneten Bodenbelags für einen bestimmten Einsatzbereich Unfallgefahren wie Stürze minimieren. Der Architekt muss sehr genau wissen, welche Rutschhemmung vorgeschrieben ist«, unterstrich Rudolf Ritz und erklärte alles rund um das Thema Rutschsicherheit. Anhand von Piktogrammen erläuterte er weitere Produkteigenschaften und wie sie geprüft werden. Prof. Förster ging speziell auf die Vorbereitung des Untergrundes ein: »Jeder Handwerker muss vor der Verlegung des Bodens unbedingt prüfen, ob der Estrich alle Voraussetzungen dafür erfüllt.« Nach der Theorie folgte die Praxis. Hautnah konnten die Studenten den Herstellungsprozess bis zur versandfertigen Rolle begleiten und dabei die komplexen und computergesteuerten Abläufe erleben.



debolon-Anwendungstechniker Sven Gütschow erklärte den Studenten der Fachhochschule Anhalt, worauf es beim Verlegen von elastischen Bodenbelägen ankommt, bevor die Studenten selbst aktiv werden dürfen.